

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1814

7.4.1814 (No. 14)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1014814](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1014814)

Donnerstag,

No. 14.

den 7. April 1814.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Nachdem Seine Herzogliche Durchlaucht zu Verwaltung sämtlicher unter Höchsterer Regierung und Landesadministration belegenen Güter des abwesenden Grafen von Bentinck, welche von dem Kaiserlich Französischen Gouvernement mit Sequester belegt worden, zu Sicherung der Rechte aller welche dabey interessiert sind, insbesondere der andringenden Gläubiger, eine Administrations-Commission angeordnet und dazu den Canzley- und Regierungs-Rath Kunde in Oldenburg und den Gräflich Bentinck'schen Rath Rasmus in Varel, unter Verpflichtung derselben auf den Vortheil der zu administrirenden Gütermasse, ernannt haben; so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und es werden alle und jede, welche an den Grafen von Bentinck in Hinsicht jener Güter etwas zu zahlen und zu leisten oder von demselben etwas zu fordern haben, an die genannten Administrations-Commissarien und zunächst an den Rath Rasmus in Varel verwiesen.

Oldenburg aus der provisorischen Regierungs-Commission den 1. April 1814.
v. Brandenstein. Lens. Mens. Schloifer.
Tappehorn.

Da auf Befehl Se. Herzoglichen Durchlaucht in Kurzem die Landwehr zum Dienste hereinbeordert werden soll, so wird hiemitelst bekannt gemacht, daß alle zur Landwehr designirten Wehrpflichtigen, welche etwa noch Reclamationen vorzubringen haben, solche vor dem 20. d. M. hieselbst einreichen müssen, indem die späterhin einkommenden sofort zurückgegeben werden und auf selbige durchaus keine Rücksicht genommen werden soll. Zugleich wird den Bürgermeistern und Vögten aufgegeben, diese Be-

kanntmachung in ihrer Commüne baldmöglichst zur öffentlichen Kunde zu bringen.

Oldenburg, aus der Militair-Commission, 1814.
April 2.
Mens. v. Benoit. Toel. v. Beaulieu
Bulling.

Die gerichtliche Untersuchung über die bey Gelegenheit der Aushebung der Wehrpflichtigen im Kirchspiel Zahde vorgefallenen Unordnungen hat ergeben, daß solche nicht von den Eingefessenen des Kirchspiels im allgemeinen und aus bösen Willen verübt worden, sondern theils zufällig, durch das Zubrängen der versammelten Menge zum Act des Loosens entstanden theils aber auch von einigen einzelnen Wehrpflichtigen die bey dieser Veranlassung sich im Trunk übernommen hatten, begangen worden, welche letztere bereits deshalb bestraft worden, veranlaßt sind.

Auf Verlangen des Vogts und einiger Eingefessenen des Kirchspiels Zahde wird solches hiemitelst zur öffentlichen Kunde gebracht.

Oldenburg aus der Militair-Commission 1814.
April 4.
Mens. v. Benoit. Toel. v. Beaulieu.
Bulling.

Seit dem 22. März empfangen wir an milden Gaben für die unglücklichen vertriebenen Hamburger:

Cou. ant.	Gold.	
durch den Herrn Pastor Roth zu Schönmoor Conventionsmünze	2 r ^o 12 r ^o	54 gr.
ferner 1 Hemd und 1 paar wollene Strümpfe.		
durch den Herrn Pastor B. B. Dreesmann zu Markhausen bey Cloppenburg	8	
durch den Herrn Pastor A. Bekering zu Lastrup	77	28



durch den Herrn Pastor Zwerg zu Ebewecht	41 — 67 — 80 —	60 —	ferner 24 Ellen weiße Leinwand.
ferner 8½ Scheffel Roggen, 5 Scheffel Buchweizen, 38 Ellen Linnen und 4 ff. Flachs.			durch den Herrn Pastor Langreuter zu Hude
durch den Herrn Pastor Roth zu Ape	110 —		13 — 69 — 92 —
durch den Herrn Pastor Schade zu Cloppenburg	167 —	36 —	durch den Herrn Pastor Zebelius zu Jahde
durch den Herrn Voigt Lübben zu Wangeroog	5 —		38 — 69 — 137 —
durch den Hrn. Pastor E. Meyer zu Friesoythe	17 — 48 — 11 —		durch den Hrn. Pastor Dony zu Stuhr
durch den Hrn. Pastor Schieferdecker zu Altenhundertorf	37 — 62 —		50 — 13 —
durch den Hrn. Pastor Mohr zu Seefeld	94 —	42 —	durch Herrn Pastor Steinfeld zu Alteneßch
durch den Hrn. Vogelbauer Schmidt	2 —		83 — 63½ —
durch den Hrn. Collaborator Meyer von seinen Schülern empfangene und 5 kleine Münzen	7 —	36 —	5 Hemde und 40½ Ellen Leinwand.
durch den Hrn. Pastor Subholz zu Goldenstedt	20 —	18 —	durch Herrn Pastor Solling in Esenshamm
durch den Hrn. Pastor Roth zu Solzwarden	106 —	57 —	14 — 18 —
durch den Hrn. Pastor Kleinert zu Langwarden	2 — 36 — 22 —	36 —	sandte bereits laut Wochenblatt Nr. 12.
durch den Hrn. Pastor G. Weser zu Berne	2 — 36 — 27 —	36 —	3 r ⁶ 66 gr. Cour. 118 r ⁶ 24 gr. Gold.
ferner: 54 Ellen Sig, 2 Duzend Paar wolkene Stümpfe, 1 Stück Leinwand, 2 alte Kleidungsstücke.	224 —	54 —	durch den Herrn Pastor zu Rastedt
durch den Herrn Pastor Hansing in Barel	81 — 18 — 209 —	41 —	143 — 57 —
ferner: 6 Stück silberne Theelöffel, 1 dito Uhrkette, 1 Halschnur, 10 Ellen grau Tuch, 18 Ellen baumwollenen Zeug, 24 Ellen Leinwand			durch den Herrn Pastor E. W. Baars zu Holte
durch den Herrn Pastor Scheer in Jever	249 — 63 — 628 —	18 —	48 — 62 — 12 —
durch den Hrn. Pastor Wolfs in Lönningen	228 —	54 —	durch den Herrn Pastor Dieck in Schweiburg
durch den Herrn Katechet Mühle in Berne die aus der ersten Classe der Schule in Berne gesammelten	7 —	15 —	13 — 39 — 41 —
durch den Herrn Pastor Ummen in Wiefels	12 — 32 — 35 —		durch den Herrn Pastor Müller in Hatten
durch den Herrn Pastor Carstens zu Hepsens	3 — 14 — 44 —	54 —	82 — 47 —
ferner 3 Manns Röcke, 2 Westen, 2 Paar Schuhe, 30 Ellen Leinwand und mehrere Kleidungsstücke.			und 86 Scheffel Roggen.
durch den Herrn Pastor Schmedes zu Rosshenrichen	82 —	36 —	durch den Herrn Pastor Plezki in Wiefelsiede
sandte bereits wie in unserer vorigen Liste bemerkt. Ldor. 150 r ⁶			52 — 8 — 21 —
			durch den Hrn. Pastor Pespe in Bockhorn
			85 —
			durch den Herrn General-Superintendenten
			Hollmann aus der vierten und fünften
			Classe des Gymnasiums } 1 — 9 — 46 —
			ferner noch } 1 — 8 — 30 —
			durch den Herrn Schleicher von seinen Schülern empfangene
			2 — 25 — 1 — 36 —
			durch den Herrn Keilers, von der zweiten
			Stadtschule
			10 — 10 — 4 —
			Aus der Schule der Demoiselle Lasius
			1 — Cour.
			Aus hiesiger Stadt noch eingegangen
			60 — 36 —
			Ist der Betrag in baarem Gelde
			Cour. 860 r ⁶ 56 gr. Ld. 2843 r ⁶ 1½ gr.
			Diese Summen sind so wie die Naturalien, bereits an die Central-Commissie in Bremen befördert und die specificirten Listen der höchstverordneten provisorischen Regierungen-Commissio übergeben.
			Von der Demoiselle Lasius sind 41 r ⁶ 24 gr. Gold im Namen zweyer Unbekannten an Demoiselle Gleim in Bremen zum Besten der Ausgewanderten gesandt, auch sind durch dieselbe von einigen ihrer Schülerinnen 12 r ⁶ 64 gr. uns zugekommen, die, so wie die Namen, in der vorigen der höchsten Commission eingereichten Liste, aufgeführt worden sind.
			Durch den Herrn Caminada sind noch mit dem Auftrag: hier an ausgewanderte Hamburger zu vertheilen, 50 holländische Gulden ringsandt, die bereits vertheilt worden sind.

Die eingelieferten Beyträge sind, gleich denen schon früher eingegangenen, ein rühmlicher Beweis der menschenfreundlichen Gesinnungen, womit die Bewohner dieses glücklichen Landes und des benachbarten Fürstenthums Feyer sich beifern, das Elend derer zu mildern, die, durch ein trauriges Verhängniß, alle Drangsale und Schrecken die seit Jahren über die Menschheit gehäuft waren, noch fortwährend erdulden müssen.

Die höchstverordnete provisorische Regierungs-Commission hat mit Wohlgefallen die Opfer bemerkt, die der Menschenliebe so bereitwillig dargebracht wurden, und die Unterzeichneten erfüllen mit Vergnügen den ihnen gewordenen Auftrag, im Namen derselben allen denen hiemit öffentlich zu danken, die durch eigene Unterstützung, so wie durch thätige Beförderung des wohlthätigen, Hülfes und Rettung mehrerer tausend Unglücklicher beabsichtigenden Zweckes sich die gerechtesten Ansprüche auf die Achtung aller Gutgesinnten erworben haben.

Oldenburg den 5. April 1814.

Gerh. Nicolaus Bulling.
Johann Dierich Klävermann.

Gerichtlich gezwungener Verkauf
eines Wohnhauses nebst Garten, einer neben dem Wohnhause stehenden Schmiede und ungefähr vier ein halb Zück Landes, belegen zum Hartwarderwarp, Vogtey Rodenkirchen, Friedensgerichtsdistrikt Dvelgönne, Herzogthum Oldenburg.

Laut der von dem Tribunats Hülfister Hinrich Winter zu Dvelgönne am 7. Februar 1814 aufgenommenen, am 25 desselben Monats im Hypothekenbureau zu Oldenburg und am 12. März desselben Jahrs auf der Greffe des Civil-Tribunals zu Oldenburg transcribireten Beschlags-Urkunde, sind auf Ansuchen des Heuermanns Johann Hinrich Ostendorf, wohnhaft zu Klipplanne, für welchen der unterzeichnete Leopold August Rumpf, Avoué bey dem erwähnten Tribunale, wohnhaft in Oldenburg, als Sachwalter handelt, die in der Vogtey Rodenkirchen belegenen Immobilien der minderjährigen Kinder des verstorbenen Landwirths Gerdt Deiken zum Hartwarderwarp, über welche deren Mutter sonst Vormünderin war und für welche jetzt der Hausmann und Landwirth Jacob Corssen zum Hammelwardermoor und der Landwirth Gerhard Witte zu Eckfleth Vormünder sind, in Beschlag genommen worden.

Die erwähnten Immobilien bestehen nach der erwähnten Beschlags-Urkunde

1. In einem von Bindwerk aufgeführten mit Ziegelsteinen gemauerten, mit Reich und Stroh gedeckten Hause, welches von der Wittwe des weyländ Gerdt Deiken und heuerlich von dem Schmidt Gerdt Hannken bewohnt wird, dieses Haus hat die Nummer 248.

2. In einem an der Nordseite des Hauses befindlichen Nebengebäude, welches von Bindwerk aufgeführt, mit Ziegeln gedeckt ist und von dem erwähnten Gerdt Hannken als Schmiede benutzt wird.

3. In einem an der Süd- und Nordseite des Hauses befindlichen Ruchengarten mit einigen Obstbäumen.

4. In einem vor dem Hause liegenden grünen Hamm Landes, der in zwey Theile abgetheilt ist und welcher so wie der Garten von den Bewohnern des Hauses benutzt wird.

5. In einer auf dem Rodenkircher Kirchhofe befindlichen Begräbnißstelle.

6. In einer in der Kirche zu Rodenkirchen befindlichen Mannsstelle Nr. 179 und in einer Frauenssstelle Nr. 20.

Diese sämtlichen Immobilien, welche vier bis vier ein halb Zück groß sind, sind belegen zum Hartwarderwarp, Vogtey Rodenkirchen, Herzogthum Oldenburg.

Von der oben erwähnten Beschlags-Urkunde ist dem Vogt zu Rodenkirchen, Herrn Hinrich Müller, und dem Actuar des Friedensgerichts zu Dvelgönne, Herrn Ernst August Ruhstrat, Abschrift zugestellt, welche das Original mit ihrem Visa versehen haben.

Die obgedachten Grundstücke nebst Pertinentien sollen in der Audienz des Tribunals zu Oldenburg, meistbietend verkauft werden, und wird die erste Verkündigung des Verkaufs und der desfalligen Bedingungen am 22. April statt haben.

Oldenburg am 12. März 1814.

Rumpf, Avoué,

Öffentliche Verkäufe.

1) Am 9. April 1814 soll im Hause des Herrn Koch Unger hieselbst, der Mobiliar-Nachlaß der weyl. Demoiselle Mesebrink, bestehend in Tischen, Stühlen, Schränken, Kleidungsstücken und Silberzeug öffentlich meistbietend verkauft werden.

2) Johann Hinrich von Hatten, Hausmann zu Neuenkoop, will am 14. April Morgens 8 Uhr in seinem Wohnhause zu Neuenkoop folgende Moventien und Mobilien, als 5 Pferde, worunter ein trächtiges und 2 Füllen, ferner 6 milchende Kühe und 6 Stück junges Vieh, zwey trächtige Schweine, einige tausend Pfund Heu und Stroh, Früchte verschiedener Art und Haus- und Ackergeräthe verschiedener Art, als: Ackerwagen, Pflüge, Eggen u. s. w. öffentlich meistbietend durch mich verkaufen lassen und wollen sich Liebhaber zur besagten Zeit einfinden und die Bedingungen vernehmen.

Hatten März 29. 1814.

Bulling.

3) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Antrag des Johann Lübke, Großjährigen Sohn der verstorbenen Köterin Maria Lübke in Mühlen, Com-

müne Steinfeld, Cantons Dinklage, die ganze Pabben Köttered daselbst in Mühlen belegen, zu Abfindung der Creditoren (welche eingeladen werden, beim Verkauf und bei Eröffnung der Verkaufsbedingungen gegenwärtig zu seyn) alsweit die Immobilienstücke dazu hinreichen, nemlich: 1) Ein Erbwohnhaus. 2) Ein Backhaus zur Wohnung eingerichtet. 3) Ein Kamp und Garten beim Hause, etwa 6 Scheffel Saat groß. 4) Dhngefäße vierzehn Scheffel Saat Eschland. 5) Eine Wiese von 1 Fuder Heu. 6) Zwei Kirchenstellen in der Steinfeld Kirche. 7) Die Markengerechtigkeit in der Mähler Mark, öffentlich und mehrstbietend, unter den unmittelbar vor dem Verkauf bekannt gemacht werdenden Bedingungen, verkauft werden soll. Kauflustige wollen sich zu dem Ende am neunten April d. J. Sonnabend, Morgens zehn Uhr in meiner des unterzeichneten Wohnung zu Steinfeld, Commüne Steinfeld einfinden.

Steinfeld 1814 März 26.

Der mit dem Verkauf beauftragte provisorische
Notar des Cantons Dinklage

August Hildebrand.

4) Johann Gerhard Trüper zu Heeringen ist gewillt am 15. und 16. April in seiner obbesagten Wohnung 15 milchende Kühe, 1 zweijährigen Bullen, 4 zweijährige Ochsen, 10 Kuh- und Ochsenrinder, 2 Rindbullen, 7 Schaafe, 4 Pferde, wovon 2 trächtig, 2 Mutterfüllen, einige Betten, 3 Ackerwagen, 1 Pflug, 2 Egden, 1 Staubmühle, sodann Schränke, Coffer und allerhand sonstiges Hausgerath an den Meistbietenden verkaufen zu lassen; Liebhaber wollen sich einfinden.

5) Gerhard Grube im Großenmeer läßt am 18. April d. J. in seinem Hause einige Kühe, Quenen und Rinder, 2 Pferde, 3 Wagens; 1 Pflug, 1 Egde und sonstiges Haus- und Ackergerath durch den Herrn Notar Boden öffentlich an Meistbietende verkaufen.
Oldenburg.

Hoting.

6) Die Erben des Röbe Heilandes, gewesenen Hausmanns zum Jahberaussendeich lassen ihres Erblassers beweglichen Nachlaß, als: 5 gute Pferde, wovon 3 trächtig, 15 milchende Kühe, 5 Quenen, 2 zweijährige Ochsen, 1 Bullen und mehrere Rinder und Kälber, auch 5 Schaafe und einige Schweine; nicht weniger die sämmtlichen in sehr gutem Stande befindlichen Ackergeräthschaften an Wagen, Pflügen, Egden u. s. w., Früchte, Heu und Stroh; alles Hausgerath, bestehend in Schränken, Tischen, Stühlen, Betten u. s. w. und endlich die noch vorhandenen Victualien, öffentlich an Meistbietende im Sterbehause zum Jahberaussendeich am 13. April dieses Jahrs des Nachmittags um Ein Uhr verkaufen.

Jahberberg 1814 März 31.

Boden, Notar.

7) Die Frau Wittive Seeman zu Bracke läßt ihr am Deiche bey Bracke belegenes Haus 58 Fuß lang und 22 Fuß breit, worin 2 Stuben, eine Küche, ein Laden, ein guter Keller, guter Boden, auch ein Backofen mit Backstube sich befinden, am 23sten April Nachmittags 2 Uhr in Kaufmann Viets Haus zu Harrien durch Unterzeichneten öffentlich verkaufen, im Fall aber nicht hinlänglich geboten werden sollte, fort auf Ein Jahr um nächsten May anzutreten v. rheuern.
Ovelgönne April 2.

G. v. Ranzow.

8) Johann Friedrich Müller zu Schußfeld, läßt am 15. April d. J. Morgens 10 Uhr in Hauercken Gasthause zu Etsfleth sein zu Etsfleth, im segelfertigen Stande liegendes, circa 25 Rockenlast großes Dpalk-Schiff durch einen öffentlichen Beamten öffentlich meistbietend verkaufen und kann die Hälfte des Kaufschillings Igegen Sicherheit vorläufig beim Käufer stehen bleiben. Das Inventarium ist zu jeder Zeit in Hauercken Gasthause einzusehen.

Oldenburg 1814 März 26.

Hoting.

9) Am 9. d. M. des Nachmittags um 2 Uhr sollen in der Wohnung des Landmanns C. H. Klockgether zum Eversten 2 Pferde, 2 milchende Kühe und 1 beschlagener Wagen durch Unterzeichneten gegen baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.
Oldenburg den 1. April 1814.

Der Huissier J. D. Detken.

10) Albert Bartels in Phieswarden läßt in seiner Wohnung daselbst am vierzehnten April d. J. Nachmittags 2 Uhr folgende Sachen öffentlich verkaufen: 9 milchende Kühe, 5 Kuhrinder, 6 Milchälber, einen Bullen, 5 Schweine worunter 3 mit 20 Ferken, 5 Pferde worunter ein braunes trächtiges, 1 Schimmel, 1 Fuchs, beyde trächtig, 2 beschlagene Wagen, Pflüge, Egden, eine Wüppe, Betten, Hafer, Gerste, auch allerley Hausgerath.
Schwarz, Notar.

11) Am 12. April, als Dienstag nach Ostern, Morgens 9 Uhr sollen in dem Hause des Herrn Will vor dem Eversten Thore verschiedene Meublen, als: mehrere moderne Spiegel mit marmornen Consolen, mahagoni Stühle, Commoden, Schränke, Bureau, Bettstellen, Tische, Wandleuchter, Glaslampen, Kupferstiche in Rahmen, Milchgeräthschaften und allerley sonstige Sachen, auch 2 vorzüglich schöne Rutschpferde in Beysein eines öffentlichen Beamten öffentlich meistbietend verkauft werden.

12) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Herrn Einnehmer Caspar Bitter zu Freysorthe als Vormund der minderjährigen Kinder des verstorbenen und vormaligen Amtsjägers Philip Gerst

1) Caspar Gerst, Buchbinder, 2) Johann Berend Gerst, 3) Philip Gerst, 4) Franz Gerst, 5) Anton Gerst, sämmtlich noch ohne Gewerbe und zu Kra-

pendorf, Commüne Kloppeburg wohnhaft, am 9. Monats May laufenden Jahres des Morgens zehn Uhr zum provisorischen Zuschlag des Gerstlichen Hauses mit dahinten belegenen kleinen Garten, welches besagten Minderjährigen mit ihrer Mutter Johanna Witter annoch gemeinschaftlich zugehört, geschritten werden soll.

Dieses Haus ist zu Krapendorf an der Landstraße belegen, ist mit der Einquartierungsnummer 142 bezeichnet und gränzt an den Häusern des Schneidemeisters Johann Hermann Uhlhorn, und des Leinewebers Johann Heinrich Westendorf.

Der Zuschlag wird in Gegenwart des Mitvormundes Herrn Kaufmanns Anton Bucholz zu Kloppeburg in dem Hause des vormaligen Herrn Bürgermeisters Adolf Feigel zu Crapendorf vor sich gehen, und kann das Heft der Verkaufsbedingungen bey Unterzeichneten als Notar des Kantons Kloppeburg, residing zu Emstedt, vom vormaligen Tribunale zu Quakenbrück mit dem Verkaufe des angezeigten Hauses beauftragt, vorher jederzeit eingesehen werden.

Fr. Driver.

13) Am Dienstag nach Ostern, als den 12. dieses wird in weyl. Commerzrätthin Grovermann Hause der Verkauf, des noch vorhandenen Hausgeräths, als: Schränke, Tische, Stühle, Spiegel und einigen Leinengeräths, wie auch der Bücher, des Morgens um 9 Uhr wieder angefangen.

14) Die Erben weyl. Commerzrätthin Joh. Anton Grovermann sind gewillet folgende Immobilienstücke öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen: 1) Ein Wohnhaus in der Kurwiltstraße, woran Herr Rathsverwandter A. G. Ahrens, und der Kaufmann Joh. Christoph Grovermann mit ihren Gründen benachbart sind, 2) den Elerbrock außer dem heiligen Geist Thor am Beverbeck, woran der Kaufmann C. Rencken, der Brauer Friedr. Grovermann und Harm Diecks und Consorten mit ihren Ländereyen benachbart sind. 3) Ein Scheffel Saatland auf dem Esch. das Wendestück, an Bartholemäus Land benachbart; 1 Scheffel daselbst woran der Herr Rathsverwandter Schömann mit seinem Lande benachbart. 4) In St. Lamberti Kirche, den ihnen zuständigen Antheil im Stuhl Nr. 13. und 14, 3 Frauenstellen im Mittelgang Vorderseits im Stuhl D. Nr. 20. 21. 22, 4 Mannstellen auf der großen Priel, süderseits auf der Bank B. Nr. 15. D Nr. 27. E. 34 u. 37. 5) Auf St. Gedruth-Kirchhoff folgende Begräbnisstellen: 12 Gräber am Rasteder Wege, mit 2 stehenden Steinen, so im Bierdeck liegen und sehr passend zu Anlegung eines Kellers sind, 8 Gräber im zweiten Felde in 5. Schicht am Kiel, am Rasteder Wege mit stehenden Steinen, 5 Gräber hinter der Kirche mit liegenden Steinen und Pfahl. Der

angesezte Verkaufstag wird nächstens näher angezeigt werden.

15) Weyl. Gastwirth Jürgen Gräpar zum Eckfleth Wittwe, als Vormünderin ihrer minorennen Kinder ist in Gegenwart des Nebenvormundes Herrn Otto Schröder zu Bardenfleth genommen, am 19. April 1814 in ihrem Hause zu Eckfleth 6 Kühe, 2 Kälber 2 Pferde, worunter ein trächtiges, 2 Füllen, 1 beschlagenen Wagen und allerhand sonstiges Haus- Ucker- und Milchgeräth, durch den Herrn Notar Boden öffentlich meistbietend verkaufen, sodann die sämtlichen Gräperschen Grundstücke, als das zum Eckfleth nahe bey der Bardenflether Kirche belegene Haus, worin seit langen Jahren Wirtschaft und Brauerey getrieben, mit einer completeen Bierbrauerey auch mehrere Ländereyen stückweise, alles von Maytag d. J. ab an, auf einige Jahre öffentlich meistbietend verheuern zu lassen.

Oldenburg.

Hoting.

16) Am 12. April Dienstag Nachmittags 2 Uhr soll in des Unterzeichneten Hause und durch denselben, eine Parthey Engl. Steinzeug, bestehend in tiefen und flachen Tellern, Suppen-Terrinen, Kaffee- Thee Rohm- und Senfkannen, Pfeffer- und Zuckerboxen, einigen Figuren und dgl. mehr zu allen Preisen öffentlich verkauft werden, sodann folgen 20 Kisten Holländische mittellange, extra lange und brabantereellenlange Pfeifen, eine bedeutende Parthey Zigarren,erner eine Parthey Manufacturwaaren, bestehend in circa 40 Stück feinen Callicos, feinen Batisten, 2 breit, Nanquins in Stücken, Westenzengen und Herrn- und Damen-Halbtüchern und Schirmen.

Mäckler Schulz.

17) Sonnabend den 9. April Nachmittags 3 Uhr soll in des Unterzeichneten Hause und durch denselben eine Parthey von circa 300 Bouteillen feinen Maderra Wein bey 12 Bouteillen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Mäckler Schulz.

18) Weyl. Hausmann Jürgen Luerßen und dessen auch verstorbenen Wittwe, Sohnes Vormund der Herr Hausmann Albert Maas zu Oldenbrock läßt den beweglichen Nachlaß der Wittve Luerßen, worunter 3 Betten, 1 Schreibpult, mehrere Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen, Koffers, Silber- Zinn- Kupfer- Messing- und sonstiges Hausgerath, auch geschnittenes und ungeschnittenes Leinen und Drell, am 15. April d. J. Nachmittags 1 Uhr im Sterbehause zu Eckfleth durch den Herrn Notar Boden öffentlich meistbietend verkaufen.

Oldenburg.

Hoting.

19) Wilhelm Hufede bey der Hammelwarder Kirche läßt am 16. April d. J. Nachmittags 1 Uhr in seinem Hause 6 Betten, einige Schränke, Tische,



Stühle, Spiegel, Kupfer, Zinn- Messing und son-
stiges Haus- und Milchgeräth, verschiedene Waagen
und Gewichte, auch etwas Leinzeug und Kleidungs-
stücke durch den Herrn Notar Boden öffentlich meist-
bietend verkaufen.

Oldenburg.

Hoting.

20) Weyl. Schiffscapitain Hinrich Koch zu Eis-
fleth Kinder Vormund, Huchmacher Köhler in Ol-
denburg, läßt in Gegenwart des Nebenvormundes
Diederich Schröder zu Eisfleth das den Kochschen
Kindern zuständige zu Eisfleth liegende circa 30
Roden Last große Eydalk-Schiff am 15. April d. J.
des Morgens 10 Uhr in Hauercken Gasthause zu
Eisfleth, woselbst auch vorher das Inventarium ein-
gesehen werden kann durch den Herrn Notar Boden
öffentlich meistbietend verkaufen.

Oldenburg.

Hoting.

21) Auf Verordnung der Herren Tecklenborg und
Neynen in Bremen soll am 14. April und folgenden
Tagen eine ansehnliche Parthey Schiffsbauholz auf
dem Werft des Herrn H. Dittmann zu Brake öffent-
lich verkauft werden. Das Lager besteht aus schweren
und leichten Krumholz, Balken, 3 bis 4000 Fuß
2 a 3zölligen Bohlen, 1000 bis 1500 Fuß Wagen-
schotte, Lannen und Fuhrenbalken, Sparren u. Fer-
ner aus einer Parthey Theer, Bolten- und Platen-
Eisen, Nägeln, Berg und sonstigen Materialien,
einigen neuen Schaluppen, 2 alten Kanonenböten,
Bläck, Täljen, Quinen, Kuhfüßen, Sägen, Ketten,
und sonstigen Geräthschaften. Die nähern Bedingun-
gen sollen vor dem Verkauf mitgetheilt werden.

Brake den 19. März 1814.

Zu verkaufen.

1) Zu dem bevorstehenden Markt empfehle ich mich
einem geehrten Publicum mit meinen bekannten Pug-
Waaren als: seidnen Hüthen, Bast- und italienischen
und genähten Stroh- Hüthen, auch Blumen und Che-
missettes aller Art nach der neuesten Mode. Zugleich
mache ich auch bekannt, daß ich von hier ziehe und
deshalb alles aufs billigste und fast unterm Preis ver-
kaufen werde. Meine Wohnung ist auf der Achtern-
Strasse Nr. 244
E. Meyern.

2) Gute gepropfte Aepfelkume sind das Stück für
18 gr. zu haben bey dem Gemeinheits-Commissaire tom
Have zu Osterburg.

3) Da ich willens bin mein Haus zu verkaufen
und damit meine Handlung aufzugeben, so werde ich
von jetzt an, auch von meinen bekannten Ellen-Wa-
ren, zum Einkaufspreis verkaufen.

Oldenburg den 5. April 1814.

E. W. E. Scherenberg.

4) Eine Parthey engl. Waaren, bestehend in ge-
druckten Cattunen, feinen Batisten, Hemdeslanel,

Strickgarn u. habe ich neuerdings wieder erhalten, und
verkaufe selbige in ganzen Stücken zu sehr billigen
Preisen.

Oldenburg.

Groskopf.

5) Ich halte von jetzt an beständig ein Lager von
Heinzer und Lindner Steinkalk, und habe bereits ei-
nige hundert Drh. ganz frischen Lindener Kalk erhal-
ten, welchen ich bey Partheyen von 5, 10-50 und
mehrern Drh. a 2½ Rth in Louisd. a 5 Rth p. Con-
stant frey ins Schiff erlasse.

Bremen 5. April 1814.

J. F. Strüver.

6) Ich halte eine Parthey tannene Balken, Schen-
ker-Sparren, Latten und Diehlen in verschiedener
Länge. Diejenigen so Gebrauch davon machen können,
wollen sich gütigst bey mir oder meinen Aufseher Hin-
rich Wephausen, zu Sandhusen melden; auch bin
ich mit engl. Manchester und andern Ellen-Waaren
gut versehen. Auf reelle Behandlung und möglichst
billige Preise kann gerechnet werden, ich bitte daher
um fleißigen Zuspruch.

Delmenhorst den 21. März 1814.

H. L. Wiffen.

7) Von allen Sorten auserlesener freischer Garten-
Gemüse- Kräuter und Blumen-Sämereien; auch er-
halte ich so bald das Wasser offen kommt von Hol-
land, beste Pfirschen-Aprikosen-Kirsch-Plaum- Schwet-
schen- Apfel- Birn- Maulbeer- Lambertschenuß-Stöcke,
Accacien, Weisdorn und mehrere hier nicht benannte
Sorten.

Jürgen Determann

wohnhaft in Bremen Nr. 34
vor dem Hohenthore.

Öffentliche Vermietungen.

1) Folgende Herrschaftliche Pachtstücke sollen am 16.
(sechzehnten) April d. J. Vormittags um 10 Uhr in
des Gastwirths Walter Hause zu Rothentirchen öffent-
lich meistbietend auf 1 oder 3 Jahre, Maytag d. J.
anzutreten, verpachtet werden: 1. Sämmtliche Par-
celen des Abser Sandes. 2. Die Sürwürder Mähne.
3. Das Rüsck- oder Baackensand. 4. Das Hartwat-
der Allmerichsand. 5. Die Rauhe Plate am Sür-
würder Groden. 6. Der Reithwuchs beim Strohhäu-
ser Siehl. 7. Die Plate vor dem Strohhäuser Siehl-
tief. 8. Die Parcelen a. und c. vom Klipkanner
Groden. 9. Der kleine Klipkanner Groden. 10. Die
Plate vor dem Goltzwarber Sieltief. 11. Das zum
vormals Müllerschen Hause zu Klipkanne gehörige Land.
Diejenigen welche hievon zu pachten beabsichtigen, ha-
ben sich demnach zur bestimmten Zeit am angegebenen
Orte einzufinden.

Rastede, 1814 März 31.

Herzogliche provisorische Domainen-Verwaltung
Storg.

2) Des jüngst verstorbenen Hausmanns Röße Heilandes Erben zum Jahderaußendeych wollen die Heilandes Bau, bestehend in einem Wohnhause, Scheune, Speicher und Stallungen, imgleichen aus einigen 90 Tüden der besten Ländereyen, am 12 April dieses Jahres, des Nachmittags um ein Uhr, im Sterbehause zum Jahderaußendeych auf ein oder mehrere Jahre, entweder stückweise, oder im Ganzen, öffentlich verheuern lassen. Auch sollen am nehmlichen Tage die Heilandes Kötereey, belegen daselbst, mit dazu gehörigen Ländereyen, und noch einiges Groden- und Kleyland, öffentlich verpachtet werden.

Jahderberg, 1814 März 30.

Boden, Notar.

3) Herr Reimers, Proprietär zu Elsfleth, will seine zu Severens in der Vogtey Tossens belegene Hofstelle mit 125½ Tüden Landes, wie auch ein Kötherhaus mit Garten, worunter 34 Tüde Pflugland, 27 Tüde Fettweiden, am dreizehnten April d. J. Nachmittags 2 Uhr in Koopmanns Gasthause zu Burhave öffentlich auf ein oder mehrere Jahre verheuern lassen. Die Verheuerung geschieht im Ganzen und nach Umständen auch Stückweise. Auch können wenigstens noch 12 Tüde aus dem Grünen gebrochen werden.

Schwarz, Notar.

4) Herr Christian Ohmstedt am Waddenserdeich will am dreyzehnten April d. J. Nachmittags 2 Uhr seine am Waddenserdeich belegene Kötereey mit drey Tüden Pflugland öffentlich verheuern lassen, und zwar in Koopmanns Gasthause zu Burhave.

Schwarz, Notar.

Öffentliche Ausdingung.

Am nächsten Witterwochen den 13. d. M. soll Morgens 11 Uhr auf dem hiesigen Stadthause die Lieferung einer Quantität Schlachtvieh öffentlich mindestens fordernd ausgedungen werden. Diejenigen welche die Lieferung anzunehmen geneigt sind, haben sich alsdann einzufinden, und nach vernommenen Bedingungen Forderung zu thun.

Oldenburg, 1814, April 6.

Hansen.

Zu vermieten

1) Ich habe noch einen Kamp von 6 Tüde und einen von 4 Tüde der besten Ländereyen zum Weiden zu verheuern. Elsfleth. H. Morisse.

2) Eine Stube nebst Schlafkammer mit Meublen sogleich anzutreten bei Weisgärber Freese jun. Längenstraße Nr. 46.

3) In dem von mir bewohnt werdenden am Markte belegenen Hause habe ich am Ostermarkte ein oder auch 2 Zimmer zu vermieten. Kiewewetter.

4) Ein dem Doctor Steinfeld gehöriger, außer dem heiligen Geist Thor, nicht weit vom Armenhause, be-

legener Garten, worin außer einer bedeutenden Menge Fruchttragender Obstbäume und ein vor 4 Jahren, erst angelegtes 90 Fuß langes Spargelbeet, auch ein erst kürzlich neu gebautes Gartenhaus mit Küche und Keller, auch ein bedeckter Raum zum Aufbewahren der Bohnenstangen und Erbsensträuche, befindlich ist. Der Garten kann sogleich angetreten werden. Nähere Nachricht ertheilt der Eigenthümer.

5) Mein zu Loy gelegenes Haus bestehend aus zwei Etagen, worin im ganzen zwei Säle, 6 Stuben 10 Kammern, Keller, Küche, Bodenraum und ein Nebengebäude; sodann ein schöner 20 Scheffel-Saat großer Gemüse-Garten mit 300 feiner tragbaren Obstbäumen versehen, ist Daitag 1814 anzutreten, zu verpachten. Es können auch zum ökonomischen Gebrauch Ländereyen, nach dem Wunsch des Pächters mit in Pacht gegeben werden. Zugleich wird hieburch bekannt gemacht daß noch einige Kämpfe Heuland auf meiner in Großenmeer besetzten Kleinemanns Bau diesen May anzutreten, zu verpachten sind. Liebhaber wollen sich deshalb einfinden. C. F. W. v. Düring.

6) Ein Haus an der Mühlenstraße Nr. 194. ist auf Ostern d. J. zu vermieten.

Warnung.

Da ich zufällig erfahren habe, daß die von weyl. Melchior Lübber bis Martini 1814. gepachteten zwei Bauern der sogenannten Hespenschen, bei Dvelgönne belegenen Ländereyen, für des Melchior Lübber Masse, für das Jahr 1814 zum Mähen verpachtet worden sollen; allein nach Maasgabe des, von den Interessenten jener Ländereyen mit weyl. Melchior Lübber geschlossenen Pachtcontracts im letzten Jahre 1814 das Land nur zum Fennen benühet werden darf; so warne ich um Irrungen vorzubeugen, so wohl denjenigen der die Afferverpachtung vornimmt, als die etwaigen Afferpächter auf eine Afferverpachtung zum Mähen nicht einzutreten. Geschiehe solche dem ungeachtet, so werde ich ungesäumt eine gerichtliche Unterfagung des Mähens jener Ländereyen bewirken, und haben sich dann die beikommenden Kosten und Schaden selbst beizumessen. Erdmann

als Bevollmächtigter der Interessenten der gedachten Hespenschen Ländereyen.

Gesellschaften.

Es sind aus 4 verschiedenen Rissen Manufactur Waaren die mit dem Schiffe Catherine Christine, Capt. Christian von Londen hier angebracht sind, und welche am 7. Januar in den Kahn des Schiffers Thomas Schmidt übergeladen worden, bald darauf aber in meinem Hause gelagert haben, und am 20. Januar nach Bremen gesandt worden; mehrere Stücke Singband (oder bunt gestreifte und quarrierte Beuge), Dimitr.

(ober weiß gestreifte Zeuge), mehrere Stücke Batiste, und endlich 7 Duzend weiße feine Manns- und Frauen-Strümpfe gestohlen worden und dagegen große röhliche Schieferplatten in den Platz gelegt. Zu bemerken ist noch, daß der in Bremen wohnende Aufstader Drasse die Beforgung jener Waare nach Bremen übernahm, der sich jedoch der Vermittelung eines gewissen Hashayen, wohnhaft zu Masseln bei Ritterhude bedient hat. Wer denen Herren Buhl et Luling in Bremen oder mir eine Anzeige derjenigen Personen machen kann, die diesen Betrug verübten, so daß auch nur einer davon zur gerichtlichen Haft gezogen werden kann, dem verspreche ich eine Belohnung von Hundert rC in Bar.

Bracke, April 3. 1814.

J. G. Claussen.

Personen die in Dienst verlangt werden.

1) Sollte ein junger Mensch von 14 — 15 Jahren, mit erforderlichen Schulkenntnissen versehen, geneigt seyn die Apothekerkunst zu lernen, dem kann dazu eine gute Gelegenheit in einer geschäftsvollen Apotheke auf dem Lande angewiesen werden. Das Nähere in der Expedition dieser Anzeigen.

2) Ich kann in meiner Gewürz-Handlung auf diesen Ostern einen Lehrling gebrauchen.

Sever.

G. U. Pannbaker.

3) Unterzeichneter wünscht je eher je lieber 2 gute Schneidergesellen in Arbeit zu haben, nämlich einen Manns- und einen Damens-Schneider. Er verspricht gute Arbeit und guten Lohn; auch jedem 36 Grote Reisegeld.

H. Fischer,

im Jahrbrohlenhagen.

4) Eine Person die mit kleinen Kindern umzugehen weiß, auch im Waschen und Plätten nicht unerschaffen ist und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen kann. Nachricht in der Expedition.

5) In einer auswärtigen Gewürzhandlung wird ein junger Mensch als Lehrling gesucht. Nähere Nachricht erfährt man bey F. J. Wagner, Schüttingstraße.

Gelder die zu belegen.

Der Kirchenjurat Hinrich Spassen in Holzwarden, 25 rC Schul-Capitalien sofort und 450 rC Kanzel- und Orgel-Capitalien auf nächsten Laytag.

Aufforderungen.

1) Dem Unterzeichneten ist im vorigen Herbst ein Schafbock zugelassen, der Eigenthümer muß sich vor den 12. d. melden, sonst wird er zum Neuentzuge gegen Erstattung der Kosten, und zum Besten der Armen verkauft. Joh. Cordes, Jahrbrookendeich.

2) Bei den Kriegszügen nach Haarbürg ist mir ein beschlagener Wagen verloren worden, der mit vier

(Hiebey eine Beplage.)

bäumigen Leitern versehen, und mit den Buchstaben G. S. bezeichnet war. Wer mir Anweisung davon geben kann erhält eine angemessene Belohnung.

Jahrbrook, 1814 April 1. H. Schwarting.

3) Der Unterzeichnete, als Vormund über weiland Albert Wohlers zu Strückhausen minderjährigen Sohn fordert alle diejenigen welche an noch Zinsen restituiren, hiedurch auf, solche in den nächsten 14 Tagen an ihn zu entrichten, widrigenfalls solche gerichtlich beigetrieben werden sollen. Joh. Hinr. Ostendorf.

Klipkanne 1814 April 4.

4) Da die Unterzeichneten, unter dem heutigen dato März 22 1814. weiland Wilhelm Gode zu Hammelwarden Kahn, von der Wittve Gode in Gegenwart ihres Bruders Hinrich Kohle und Jan Rosse zu Fünfhausen käuflich erstanden haben, so wird dieses zu jedermanns Wissenschaft öffentlich bekannt gemacht, und alle aufgefordert die an des besagten Wilhelm Gode Kahn, auf irgend eine Weise Anspruch zu machen haben, sich innerhalb 8 Tagen bei dem Kahn-Schiffer Hinrich Kohle, oder Jan Rose zu Fünfhausen einzufinden und ihre rechtmäßigen Forderungen zu erweisen. Hammelwardertirchdorf, März 22.

Tonnies Schwings,
Jan Dierk Kordtlang.

Vermischte Nachrichten.

1) Die Rederey des Schiffs: die Freundschaft, macht bekannt, daß Capitain Johann Casselbohm von May 1812 außer Dienst ist, und sie von dato an für nichts haften wird.

2) Der Unterzeichnete, Rade- und Stellmacher macht hiedurch bekannt daß er einige neue Wagen zu einem sehr billigen Preise, welche stark mit Eisen beschlagen, und mit dichten Trumphen und Sticlunzen, fertig stehen hat; diejenigen die geneigt sind einen davon zu kaufen, wollen sich gefälligst bei ihm melden. Zugleich ersucht er diejenigen welche an Rademacher-Arbeit etwas zu verfertigen haben um geneigten Zuspruch, da er sie jederzeit reell und prompt behandeln wird.

Andreas Lohmann, Wagenmacher
in Ovelgönne.

3) Widrige Schicksale haben mich bewogen, meinem jetzigen Wohnort (Varel) Maitag d. J. zu verlassen und wieder nach Oldenburg zu ziehen. Meinen Freunden und Gönnern zeige ich demnach ergebenst an, daß ich mein bekanntes Etablissement an der Achternstraße Nr. 223, daselbst haben werde. Diejenigen, die noch Uhren zur Reparation bei mir haben, ersuche ich solche vor Ende des Aprils abfordern zu lassen, übrigens empfehle ich mich, sowohl wegen Reparation alter als Verkauf neuer Uhren aller Sorten bestens.

Varel 1814 März 28.

Peter Marchand,
Uhrmacher.

4) Den Herren Subscribenten auf des Herrn Rectors Heyse Deutsches Lehrbuch, dient hiemit zur Nachricht, daß der Druck desselben erst Pfingsten d. J. wird beendet werden. Die Subscription darauf bleibt noch bis dieses Osterfest zu dem bekannten Preise bei mir offen.

Schleucher Nr. 223.

Oldenburg, 1814 März 28.

5) Ein neues Verzeichniß von wohlfeilen Büchern aus allen Sprachen und Wissenschaften, alten und neuen, 56 enge Seiten stark, ist so eben fertig geworden, und für 4 gr. Cour. Beitrag, zur Deckung eines Theils der Druckkosten, bei mir beliebigst abzufordern.

Oldenburg, Häufingsstraße am Markt Nr. 165.

Gerdßen, Antiquar.

Geburts = Anzeige.

Die gestern Morgen erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen zeige ich Verwandten und Freunden ergebenst an.

Zeitens, April 2. 1814.

D. G. Harms.

Todes = Anzeigen.

1) Am 22. d. M. des Abends ward meine geliebte Ehefrau, geborne Timmen von einer gesunden Tochter entbunden; obgleich die Entbindung ziemlich schnell von statten gieng, so traten bald nachher solche traurige Umstände ein, die verursachten, daß sie am 24. d. M. im 22sten Jahre ihres Alters und im 3. Jahre un-

serer glücklichen Ehe sanft auf immer entschlief, wodurch ich mit diesem kleinen Säugling und noch einem anderthalbjährigen Knaben in den traurigsten Wittwerstand versetzt worden bin. Indem ich diesen für mich äußerst schmerzhaften Todesfall meinen und ihren Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst anzeige, verbitte ich mir, ihrer Theilnahme überzeugt, alle Beyleidsbezeugungen.

Oldenburg den 26. März 1814.

B. D. Warbenburg, junior.

2) Den am 23. März d. J. erfolgten Tod des Kaufmanns Johann Ehlers zu Etsfleth zeigen die unterzeichneten Vormünder über des Verstorbenen Kindes Kinder, die er als Erben zurückließ hiedurch an. Lange kämpfte der Verstorbene mit einem harten Krankenlager und Blindheit machte das Ziel seines Lebens noch härter. Zwey unmündige Kindes Kinder betrauern hauptsächlich seinen Tod, die Seinigen fanden vor ihm ihr Grab.

Etsfleth 1814 April 4.

Reimers und Borgstede.

3) Es gefiel der Vorsehung mir und meinen 3 Kindern am 29. März durch den Tod meiner geliebten Frau eine tiefe Wunde zu schlagen, sie starb an einer 14tägigen heftigen Brustkrankheit; sanft ruhe ihre Asche; theilnehmenden Verwandten und Freunden mache ich solches hiedurch pflichtschuldigt bekannt und verbitte alle Beyleidsbezeugungen.

Katjenbittel.

Lahusen.

B e r i c h t i g u n g.

In Nr. 13. vom 31. v. M. dieser Anzeigen unter den öffentlichen Verkäufen Nr. 15 sollte es heißen: unter gerichtlicher Autorität sollen ic. im Hause des Herrn Buchhändlers Schulze, nachbenannte, nicht diesem gehörende, sondern fremde Sachen, worüber derselbe als Hüter bestellt war ic. öffentlich verkauft werden, was zur Vermeidung irriger Mißbedeutung hiedurch bekannt gemacht wird.

G. D. A. Burmester,
Tribunals = Huissier.

Die Post auf Wildeshausen geht am Sonntag Nachmittag um 3 Uhr ab und kommt des Montags Abends daher retour.

Alle Diejenigen welche den Pränumerationspreis für die wöchentlichen Anzeigen oder den kurzen Auszug bis den 1. May 1814, nicht entrichtet haben, werden dringend aufgefordert, solchen nunmehr unfehlbar einzusenden.

Die Handschriften sind in drei Classen eingetheilt: 1) in die Handschriften der Theologie, 2) in die Handschriften der Philosophie, 3) in die Handschriften der Naturwissenschaften.

Die Handschriften der Theologie sind in drei Classen eingetheilt: 1) in die Handschriften der biblischen Theologie, 2) in die Handschriften der systematischen Theologie, 3) in die Handschriften der kirchlichen Geschichte.

Die Handschriften der Philosophie sind in drei Classen eingetheilt: 1) in die Handschriften der Logik, 2) in die Handschriften der Metaphysik, 3) in die Handschriften der Ethik.

Die Handschriften der Naturwissenschaften sind in drei Classen eingetheilt: 1) in die Handschriften der Mathematik, 2) in die Handschriften der Physik, 3) in die Handschriften der Chemie.

Die Handschriften der Geschichte sind in drei Classen eingetheilt: 1) in die Handschriften der allgemeinen Geschichte, 2) in die Handschriften der deutschen Geschichte, 3) in die Handschriften der Geschichte der Wissenschaften.

Die Handschriften der Kunst sind in drei Classen eingetheilt: 1) in die Handschriften der bildenden Kunst, 2) in die Handschriften der Musik, 3) in die Handschriften der Literatur.

Die Handschriften der Medizin sind in drei Classen eingetheilt: 1) in die Handschriften der Anatomie, 2) in die Handschriften der Chirurgie, 3) in die Handschriften der Medicin.

Die Handschriften der Jurisprudenz sind in drei Classen eingetheilt: 1) in die Handschriften der allgemeinen Jurisprudenz, 2) in die Handschriften der deutschen Jurisprudenz, 3) in die Handschriften der Geschichte des Rechts.

